

Bieler Modell – quo vadis?

Franziska Wirz In Gesprächen rund um Modelle fällt immer wieder die Bemerkung: «Ist denn das Bieler Modell nicht mit der Schliessung der Schule für Ergotherapie in Biel ‹gestorben?›»

Kämpft ein einst als lebendig wahrgenommenes Modell ums Überleben? – Höchste Zeit, den Puls zu messen und zu reagieren!

Wir alle kennen die Schwierigkeit, die Komplexität unseres Berufes für uns persönlich und gegen aussen fassbar zu machen. Insbesondere in der Ausbildung begegnen die Studierenden der Herausforderung, sich mit dem Anspruch auf «Ganzheitlichkeit» mit den vielfältigen Entscheidungsgrundlagen zurechtzufinden. Wo soll, wo kann ich mit meiner Therapie/Intervention ansetzen? Was kann und was soll ich weglassen? Konfrontiert mit Klientinnen mit oftmals multiplen Schwierigkeiten bleibt die Festlegung einer klaren und begründeten Strategie für die ergotherapeutische Intervention herausfordernd.

Ergotherapeutische Modelle bieten eine Denkstruktur, innerhalb derer wir uns zurechtfinden, die sich uns aber auch erschliessen muss. Die meisten gängigen ergotherapeutischen Modelle sind im angloamerikanischen Sprachraum entstanden. Dem gegenüber können wir in der Schweiz mit dem Bieler Modell auf ein in unserem Kontext entwickeltes Modell zurückgreifen. Dies hat den Vorteil, dass wir uns in der Sprachlichkeit rascher zurecht finden als in einer Denkstruktur, die zuerst übersetzt werden muss, da die Dokumente sowohl auf Deutsch als auch übersetzt auf Französisch und Italienisch zugänglich sind. Für den Berufsstand und die Professionalisierung sind Modelle von hoher Bedeutung, da sie Prozesse systematisieren und die verwendete Terminologie als gemeinsame Sprache dienen kann.

Was ist seit der Schliessung der Ergotherapie Schule in Biel gelaufen?

Zur Sicherung der bis 2008 erarbeiteten Grundlagen zum Bieler Modell verfassten Marie-Theres Nieuwesteeg und Mario Somazzi das Buch «Handlungsorientierte Ergotherapie. Das Bieler Modell als Grundlage für Ausbildung und Praxis», welches 2010 im Huber Verlag erschien. Gleichzeitig wurde der Verein Arbeitskreis Bieler Modell gegründet, welcher die Webseite www.bielermodell.ch betreibt. An den Fachhochschulen ZHAW in Winterthur und SUPSI inanno wird das Modell im Bachelorstudiengang zusammen mit weiteren Modellen weiterhin unterrichtet. Auch in Deutschland und Österreich wird das Modell von verschiedenen Ergotherapie-Ausbildungen im

Unterricht genutzt. 2013 wurde durch den Arbeitskreis Bieler Modell ein wissenschaftliches Evaluationsprojekt initiiert, welches vom Forschungsfonds des EVS unterstützt wird. Ein Zwischenstand wird am EVS Kongress in Bern im Juni 2015 vorgestellt.

Blick zurück von den Anfängen bis heute

Das Bieler Modell wurde an der Schule für Ergotherapie in Biel ab 1986 basierend auf Ergebnissen eines gesamtschweizerischen Projektes zur Klärung des Berufsbildes entwickelt. Ein Autorinnenteam entwickelte ein methodisches Arbeitsinstrumentarium zum Erfassen, Planen, Durchführen und Evaluieren ergotherapeutischer Massnahmen. Es ist aus vielseitigen Erfahrungen abgeleitet. Charakteristisch für die Entstehung ist die enge und fortlaufende Zusammenarbeit zwischen der Ergotherapie Schule und erfahrenen Ergotherapeut/innen in der Praxis.

Bis zur Schliessung der Schule 2008 (im Rahmen der Überführung der Ausbildungsgänge an die Fachhochschule) fanden laufend Weiterentwicklungen statt. In diesem Zusammenhang wurden auch Kontakte zu Autor/innen anderer sich parallel entwickelnden Modelle gepflegt. So nahmen sowohl Gary Kielhofner (MOHO), Helen Polatajko (CMOP-E) als auch Judy Ranka und Chris Chapparo (Occupational Performance Model Australia) an einem aktiven Austausch, organisiert von der damaligen Schulleiterin der Ergotherapieschule in Biel, teil.

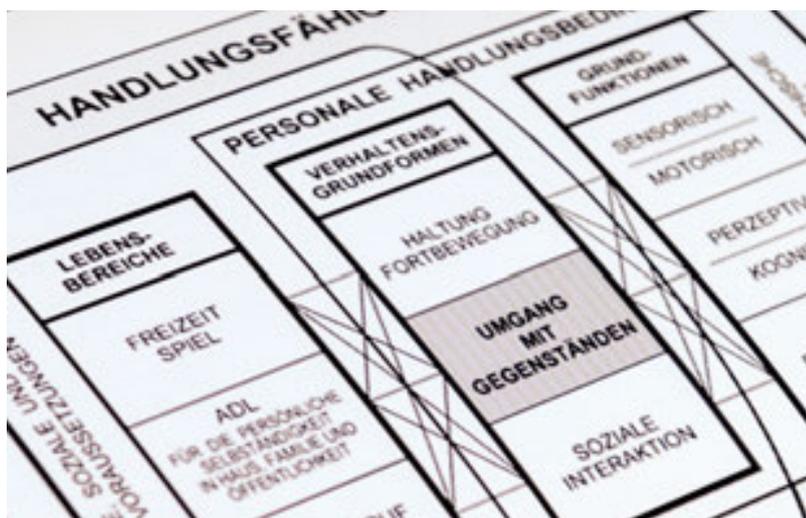
Blick in die Zukunft

Es ist aus berufspolitischer Sicht eine grosse Chance, dass in der Schweiz ein ergotherapeutisches Praxismodell entwickelt wurde – bisher das einzige europäische Modell. Die Grundlagendokumente sind in drei weiteren Sprachen übersetzt (Französisch, Italienisch und Englisch), was eine gute Grundlage für einen Diskurs innerhalb der Schweiz und Europa darstellt. Höchste Zeit also, die historische Bedeutung des Modells in der Geschichte der Ergotherapie zu erkunden, den Puls zu fühlen, was Praxis, Bildung und Forschung in der Schweiz und im deutschsprachigen Raum vom Bieler Modell profitieren können. Für die Zukunft des Modells ist es wichtig zu diskutieren, welche Aspekte für Praxis,



Franziska Wirz

dipl. Ergotherapeutin FH,
Master of Medical Education
(Uni Bern), Diplom Evaluation
Dozentin und Ressort Lehre
und Evaluation an der ZHAW
und Mitglied Vorstand
Arbeitskreis Bieler Modell.
franziska.wirz@zhaw.ch



Bildung und Forschung weiter entwickelt werden müssen und wer die Verantwortung dafür übernimmt.

Symposium 14. Februar 2015

Gelegenheit zu diesen Diskussionen bietet das Symposium Bieler Modell – quo vadis? am 14. Februar 2015 in Winterthur. Um Entwicklungen im eigenen Land objektiv begegnen zu können, braucht es den Blick nach aussen. Referentinnen aus dem In- und Ausland versprechen eine interessante Auseinandersetzung aus verschiedenen Perspektiven. Neben drei Referaten von Marie-Theres Nieuwesteeg (ehemalige

Schulleiterin Schule für Ergotherapie Biel und Mitautorin Bieler Modell), Anne Fisher (Entwicklerin OTIPM und Assessments AMPS und ESI) und Irene Ilott (Director Education ad interim of European Master of Science in Occupational Therapy) findet eine moderierte Podiumsdiskussion statt. Im Podium vertreten sind die Präsidentin des EVS, Iris Lüscher Forrer, Praktikerinnen, Dozentinnen und Studenten aus der Schweiz und dem deutschsprachigen Raum. In Workshops werden aktuelle Themen weiter vertieft, z.B. wie der ICF und das Bieler Modell in der Berufspraxis verbunden werden können. Der Workshop «Bieler Modell entdecken» ist speziell für Neueinsteigende gedacht und kann auch als Refresher genutzt werden. Im Rahmen des laufenden Evaluationsprojektes zum Bieler Modell finden anlässlich des Symposiums auch Fokusgruppeninterviews statt. Resultate dazu werden am EVS Kongress 2015 vorgestellt.

Eine Gelegenheit, die Zukunft des Modells und die Ergotherapie in unserem Kulturkreis aktiv mitzugestalten!

Anmeldung für das Symposium unter:

www.weiterbildung.zhaw.ch/de/gesundheitsprogramm/symposium-bieler-modell-quo-vadis.html

Bieler Modell (2014). <http://www.bielermodell.ch/>
Nieuwesteeg-Gutzwiller, M.Th. & Somazzi, M. (2010). Handlungsorientierte Ergotherapie. Das Bieler Modell als Grundlage für Ausbildung und Praxis. Berne: Huber.

Weihnachten 2014

Die EVS-Geschäftsstelle bleibt vom Dienstag, 23. Dezember 2014, 16:30 Uhr bis am Montag, 5. Januar 2015, 08:30 Uhr geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr.

Noël 2014

Le secrétariat ASE sera fermé du Jeudi, le 23 décembre 2014, 16:30 h jusqu'au lundi, 5 janvier 2015, 08:30 h. Nous vous remercions de votre compréhension. Joyeux Noël et bonne année 2015.

Natale 2014

La segretaria ASE rimarrà chiusa dal martedì, 23 dicembre 2014, ore 16:30 fino a lunedì, 5 gennaio 2015, ore 8:30. Ringraziamo per la vostra comprensione. Auguri di buon natale e felice anno nuovo.

